

Protokoll vom Psychoseseminar am 10.5. 2011.

Thema : Der sozialpsychiatrische Wandel

Impulsgeber war der Diplompsychologe Herr Reinhard Strecker, die Moderation hatte Frau Dr. Katrin Hinkel inne und das Protokoll führte Frau Ilona Hansen.

Kurze Begrüßung und Einführung von Frau Dr. Hinkel.

Herr Strecker und sein Thema "Der Sozialpsychiatrische Wandel".

Herr Strecker weist auf ein Buch hin, von Frau Krumm, Psychose und Kinderwunsch, eine Doktorarbeit.

Die Frage wurde gestellt, was Sozialpsychiatrie sei.

Mehrere Antworten, keine Ahnung, es wird sich gekümmert, was soziales.

Sozialpsychiatrie kam nach 1970, nach den Landes Fach Krankenhaus. Arbeits- und Betrachtungsweise in der Psychiatrie neben körperlichen, psychiatrischen wird ein anderer Aspekt zugewiesen, eine bestimmte Art Psychiatrie zu machen, soziales spielt eine wesentliche Rolle. Früher Landeskrankenhäuser sozial isoliert. Ursache für Erkranken.

In den letzten 10 Jahren traten Medikamente in den Vordergrund, soziale Aspekte traten zurück.,

Heute Sozialarbeiter in Klinik, Wandel rasant, fundamental.

Komplementärer Bereich, BRD, DDR gab es nicht, man war Langzeit in Klinik, mit der 68erBewegung gab es grundsätzliche Hinterfragung, im 3. Reich wurden psychisch Kranke umgebracht.

Strecker erzählt von geschlossenen Station, da waren 2001 die Schränke für die Patienten auf dem Flur.

Psychiatrie Enquete 1975, Strukturen geschaffen, Einrichtungen geschaffen..

In der DDR1963 Reformprozess.

Heil-, komplexere Therapie, Reformtradition in Ost und West. Ost durchaus begrenzt auf Leipzig. Arbeitsrecht, Arbeitspflicht.

Heute anerkannt die stabilisierende Wirkung von Arbeit, weiß man im komplementären Bereich.

Einigen Einrichtungen steht der Wandel an, einrichtungszentriert hin zu personenzentriert, Hilfe kommt zum Menschen, ambulant vor stationär, andere Hilfeplanung, IBRP, ITP, was braucht der Mensch, Situation beschreiben, Ziele beschreiben, nicht defizitär orientiert, IBRP.

Eingliederungshilfe bei Sozialhilfe., Rentenversicherungsträger machen das nicht.

Krankenhäuser, Akutbehandlungen, Psychosen, Negativsymptome

Diskussion aus Runde, Frau bekommt Krankengeld, möchte was Sinnvolles tun,

Pause

Wer Krankengeld erhält, bekommt keine Eingliederungshilfe, für diesen Fall kam aus dem Kreis die Empfehlung des gesellschaftlichen Engagements, ein Mann aus Gera mit Burn Out- und Depression erzählte von seinem Engagement in der Kirche, er empfahl Selbsthilfegruppe: Wo sind Interessen? Wo geht es? Frage ; Ich will immer was tun, ist das gesund? Mehrfaches Verneinen aus der Gruppe.

1. Schritt Problem mit der Leistungsfähigkeit, Erschöpfungszustände

Personenzentriert schauen, was für Fähigkeiten sind da ?

Wer weiß, das ITP, das Geld ist für den einzelnen da, Zeitwert - Geldwert, Hilfeerhebung,

Persönliches Budget, andere Form der Auszahlung.

Eingliederungshilfe raus aus der Sozialhilfe.

Schwerpunkt: Arbeit und Beschäftigung , Erwerbsarbeit, Integrierte Versorgung.

Krankenkasse abhängig für Leistung, Befürchtung, Reisen-Rendite für Firmen, -Schwerstkranke fallen raus aus Versicherungsschutz

Frage, SGB IX, Ämter müssen zeitliche Verfehlungen melden, warum machen die das nicht, Realität nicht eingeklagt, Sozialgerichtsklage, Untätigkeitsklage, 6 Monate, Prozesskostenhilfe

Tagesstätte, wenn voll. trotzdem Recht drauf

Persönliches Budget, will Tagesstätte, jein, Einrichtungen haben Auflagen.

Ausklingende Worte Frau Dr. Hinkel